

WACHET UND BETET – FREIHEIT JETZT!
Andacht für Frieden, Gerechtigkeit und zu Unrecht Inhaftierte in der Türkei und weltweit

Woche vom 21. -27.November 2021

18 Uhr läuten die Glocken –

sie ermuntern uns für einen Moment still zu werden, eine Kerze anzuzünden und die Gemeinschaft zu spüren.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. In Solidarität.

Wir beten für die zu Unrecht Inhaftierten in Belarus, in der Türkei und weltweit.

Wir beten für Frieden, Freiheit und die Bewahrung der Schöpfung.

In dieser Woche denken wir besonders an jüdische Frauen im Widerstand. Sie haben viel erlitten und doch nie aufgegeben. Die Meisten haben dabei ihr Leben gelassen. Es gibt einige Parallelen zu Frauen in heutiger Zeit, lasst uns aber auch rückblicken auf den 9. November und unsere eigene Geschichte bedenken.

Im Namen Gottes, der Recht schafft.

Im Namen Jesus Christus, der sein Leben gab für andere aus Liebe.

Im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns leitet und bewahrt

von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir / Wachet und betet. / Wachet und betet.

Wochenspruch: Lukas 12,35

Lasset eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.

Psalm: 4 / Gottes Schutz in der Nacht

1 Für den Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.

2 Wenn ich rufe, gib mir Antwort, Gott meiner Gerechtigkeit! Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

3 Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, wie lange noch liebt ihr das Nichtigte und sucht die Lüge?

4 Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe.

5 Erschreckt und sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still!

6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN!

7 Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten!

8 Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

9 In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

Thema: Jüdische Frauen im Widerstand

Dieser Teil der Geschichte beschäftigt mich schon seit einigen Monaten. Über viele Jahrzehnte wurde dieses Thema unter den Tisch gekehrt, da die Männer der Nachkriegszeit dieses Bild der Frau nicht für erwähnenswert hielten. Die Ansicht, dass Frauen sich um Familie und Haushalt zu kümmern haben, war weiter sehr verbreitet. In einigen Büchern wird nun langsam über die Widerständlerinnen geschrieben. Eines das ich gerade lese heißt. „The Light of Days“. Es berichtet über polnische Jüdinnen die sich nicht dem Faschismus und der Judenverfolgung ergeben haben. Frauen im Warschauer Getto, unterrichteten, organisierten Essensküchen und waren in gleicher Weise am Widerstand im Warschauer Getto beteiligt wie die Männer. Sie schmuggelten, Essen, Literatur aber auch Waffen. Sie riskierten täglich ihr Leben, um für die Menschen im Getto die Hoffnung und die Chance auf ein Überleben aufrecht zu erhalten. Sie wollten zeigen, dass es möglich ist, sich zu wehren und aufrecht durch das Leben zu gehen, trotz der verzweifelt Lage. Sie hatten eine Hoffnung und waren bereit dafür zu sterben. Es war ihnen wichtig, erhobenen Kopfes den Nazis zu begegnen. Wie viel Folter und unermessliche Gewalt Frauen in dieser Zeit erlitten haben, ist mit Worten nicht zu beschreiben. Die Zuversicht, doch etwas zu bewegen und nicht aufzugeben hat sie getragen. Es ist aber auch wichtig über diese Taten heute zu sprechen und nachzudenken. So wirken ihre Taten auch noch in die heutige Zeit und geben ein Beispiel für Mut und Verantwortung, gekoppelt mit einer Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wenn wir die Zeitung lesen oder das Fernsehen einschalten, werden wir vollgestopft mit schlechten Meldungen.

Meist können wir weder die Ursachen noch die Folgen direkt beeinflussen, wir können allerdings die Hände falten und für die Betroffenen beten. In unserem engeren Umfeld ist darüber hinaus Hilfe möglich. Davon spricht ja auch Jesus in Matthäus 24: Hilfe bei Hunger, Durst, Kleidermangel, Besuche im Krankenhaus oder im Gefängnis. Schreibe Briefe oder rufe Menschen an. Rede mit Menschen in Deiner Umgebung und nehme wahr was sie beschäftigt.

Es sind nicht die großen Taten die wir vollbringen müssen, aber viele kleine machen zusammen eine Veränderung.

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21,4)

Lied: EG 153 Der Himmel der ist

1. Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen.
2. Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen.
3. Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt wird.
4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt, und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.
5. Der Himmel, der kommt, begrüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.

Kurt Marti hat sein zweistrophiges Gedicht von 1963 im Jahr 1970 zum fünfstrophigen Gemeindelied ausgebaut. Ungewöhnlich an dem Lied ist, dass es keine Anrede an Gott ist (Gebet, Lob, Dank), auch keine Aufforderung an die Gemeinde, sondern aus einfachen Aussagesätzen besteht. Allerdings ist es – was auch nicht typisch für die Mehrzahl der Kirchenlieder ist – in die Zukunft gerichtet. Mit seinem Bezug auf Offenbarung 21 ist es sogar ausgesprochen eschatologisch. Die Gegenwart interessiert zunächst nur so weit, wie sie sich von der Zukunft, die kommt, unterscheidet. Doch in der 5. Strophe wird angedeutet, wie diese Zukunft schon in unsere Gegenwart hineinleuchten kann.

Fürbitte:

Guter Gott, wie unzählige andere Menschen wenden wir uns an dich.
Wir bitten dich für alle Menschen, die sich für Demokratie und Einhaltung der Menschenrechte in der Türkei, in Belarus und überall auf der Welt einsetzen und deshalb verfolgt werden.
Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt und schenke ihnen deine Nähe.
Gib ihnen Kraft und Zuversicht, dass sie in ihrem Kampf für Freiheit und Demokratie, gegen das Schweigen und Vergessen nicht alleine stehen.
Lass uns die Lehren aus der Geschichte ziehen und wandle sie in Taten.
Gib das Frauen, Männer, Menschen gemeinsam für eine bessere Welt eintreten.
Mache das die Liebe das Leben auf der Erde verändert und wir Böses durch Gutes überwinden.
Hilf auch uns, Unrecht zu erkennen und für Gerechtigkeit zu kämpfen.
Wir vertrauen auf dein Erbarmen und deine Güte.
Amen

Gebet:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich / und die Kraft und die Herrlichkeit / in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Mache dich auf und werde Licht! Mache dich auf und werde Licht!
Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt!

Segen:

Er segne die für die wir beten und die von deren Leiden wir nichts wissen,
Es segne dich Gott Vater, Schöpfer und Ursprung aller Dinge, der durch uns alles Leben hüten und bewahren will.
Er segne die für die wir beten und die von deren Leiden wir nichts wissen,
Es segne dich Gott Sohn, unser Erlöser und Bruder, der durch uns Frieden stiften will für alles Leben.
Er segne die für die wir beten und die von deren Leiden wir nichts wissen,
Es segne dich Gott, der Heilige Geist, Quellgrund unseres Lebens, der durch uns alles Leben durchtränken will mit dem guten Wort Gottes.
So geh durch diese Woche in seinem Frieden.

Amen